

## SPORT MIX

**Schuster bis 2011 gebunden**

**SKISPRINGEN** – Der neue Skisprung-Bundestrainer Werner Schuster erhält beim Deutschen Skiverband (DSV) einen Vertrag bis 2011. Verbands-Sportchef Thomas Pfüller erklärte zudem, dass der nach der Nordischen Ski-WM in Oslo auslaufende Kontrakt keine Kündigungsfrist enthält. Schusters glückloser Vorgänger Peter Rohwein wird voraussichtlich eine Funktion im Nachwuchsbereich am Stützpunkt Oberstdorf erhalten. Neuer B-Kader-Trainer wird der Österreicher Stefan Horngacher, der seinen Landsmann Heinz Kuttin ablöst. (id)

**Colts gegen Bears zur Stadioneröffnung**

**FOOTBALL** – Die Indianapolis Colts haben die Einweihungsfeier ihres neuen Lucas Oil Stadiums auf das Auftakt-Wochenende der kommenden NFL-Saison gelegt. Würdiger Gegner zu der feierlichen Eröffnung des 700 Millionen Dollar teuren Neubaus wird dann zur Prime Time am Sonntag, 7. September, der letztjährige Super-Bowl-Final-Gegner Chicago Bears sein. Zuvor sollen allerdings im August schon einige Testpartien in der Arena, in der 63 000 Zuschauer Platz finden, ausgetragen werden. (id)

**Wechsel bei Swiss-Ski**

**SKISPORT** – In der Geschäftsleitung von Swiss-Ski kommt es im Sommer 2008 zu einem Wechsel. Marc Wälti, Chef Kommunikation, will sich beruflich neu ausrichten und verlässt den Schweizerischen Skiverband per Ende Juni. Über die Nachfolgeregelung wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. (id)

**Rücktritt wegen SMS-Skandal**

**LEICHTATHLETIK** – IAAF-Council-Mitglied Ilkka Kanerva hat wegen einer SMS-Affäre mit einer Nachtclubtänzerin den Posten als Finnlands Aussenminister verloren. Das 60-jährige Mitglied im Council des Leichtathletik-Weltverbandes IAAF hatte zahlreiche anzügliche Textnachrichten von seinem Dienst-Handy an die 29-Jährige geschickt. Auszüge daraus wurden jüngst von der Wochenzeitung «Hymy» veröffentlicht. Kanerva, auch Präsident des Finnischen Leichtathletik-Verbandes und 2005 OK-Präsident der WM in Helsinki, gehörte seit 2003 dem IAAF-Council an. (id)

**Milliardär übernimmt Dolphins**

**FOOTBALL** – Die NFL hat dem Verkauf der Hälfte der Anteile der Miami Dolphins durch Wayne Huizenga an den New Yorker Milliardär Stephen Ross zugestimmt. Der Erwerb der Anteile kostet Ross rund 550 Millionen Dollar, zudem hat er die Möglichkeit, bis zu 95 Prozent der Anteile an dem Klub aus Florida zu erwerben. Auch das Stadion geht in den Besitz des Investors über. Huizenga bleibt weiterhin als Manager der Dolphins tätig. Wann Ross die Geschicke des Teams komplett übernehmen wird, ist noch nicht bekannt. (id)

**Fotos nicht mehr online**

**MOTORSPORT** – FIA-Präsident Max Mosley hat nach den Enthüllungen über eine Sex-Organie mit fünf Prostituierten offenbar einen juristischen Teilerfolg erreicht. Nachdem er seine Anwälte wegen Verletzung der Privatsphäre eingeschaltet hatte, wurden jene Beweisfotos, auf denen Mosley zu sehen gewesen sein soll, von der Internetseite der Zeitung «News of the World» genommen. Ausserdem kann auf das ursprünglich veröffentlichte Onlinevideo nicht mehr zugegriffen werden. An der Story selbst wurde jedoch nichts verändert. (id)

**Mit Ambühl und Guggisberg**

**EISHOCKEY** – Der Schweizer Nationalcoach Ralph Krueger hat für das WM-Vorbereitungscamp vom 7. bis 11. April zusätzlich die Davoser Stürmer Andres Ambühl und Peter Guggisberg aufgebeten. (id)

# Shortcarver räumen ab

**Bühler holt zwei Silberne und eine Bronzemedaille – 15 Podestplätze für das FSCL-Team**

**PRUGGERN** – Am vergangenen Samstag gingen in Pruggern im Ennstal die Steirischen Firngleiter- und Shortcarver Landesmeisterschaften über die Bühne und am Sonntag folgten in Hintersee/Salzburg die Oberösterreichische Landesmeisterschaften.

Mit insgesamt 15 Podestplätzen im Gepäck fuhren die Liechtensteiner Shortcarver am Sonntagabend wieder nach Hause.

Der erfolgreichste FSCL'er war Michael Bühler aus Triesenberg in der Schülerklasse mit insgesamt drei Podestplätzen. Er gewann im Firngleiten Silber und Bronze und bei der Steirischen Shortcarver Landesmeisterschaft holte er nochmals die Silberne.

**Routiniers mit kühlem Kopf**

Die 7-köpfige FSCL-Delegation der Österreich-Tour wurde vom Präsidenten Konrad Schädler gecoacht und betreut. Die hohen Strapazen mit Anreise am Freitag, Figl- und Shortcarverrennen am Samstag im Ennstal und ebenfalls Figl- und Shortcarverrennen am Sonntag in Hintersee, konnten mit einer sehr positiven Bilanz abgeschlossen werden. Neben Newcomer Michael Bühler zeigte sich auch Philipp Frommelt aus Vaduz in einer tollen Verfassung und erreichte zweimal Bronze in der Jugendklasse.

Die routinierten FSCL-Piloten Damian Sele, Patrick Schädler und Christoph Nipp fuhren in gewohnter Manier und holten ebenfalls ihre



Philipp Frank, Patrick Schädler, Philipp Frommelt, Christoph Nipp, Michael Bühler und Damian Sele (v. l.).

langersehten Medaillen mit nach Hause. «In dieser Gegend fühle ich mich immer pudelwohl. Hier konnte ich schon früher immer wieder meine Topresultate herausfahren. Irgendwie komme ich hier immer wieder auf meine Topform zurück», so ein überglücklicher Sele. Auch Philipp Frank aus Triesenberg konnte in seiner zweiten Aktiv-Saison einen weiteren Podestplatz für Liechtenstein herausholen. Trotz den vielen Absenzen im Liechten-

steiner Lager, konnte dann auch im Damen-Team durch Ramona Hoop am Sonntag am Shortcarverrennen eine Bronzemedaille einfahren.

**Letzte Wettbewerbe stehen an**

FSCL-Präsident Schädler zufrieden: «Der dichtgedrängte Terminkalender ist in dieser kurzen Saison extrem, vor allem gibt es viele Überschneidungen mit Alpinbewerben und daher konnten wir nicht mit der stärksten Mannschaft antre-

ten. Dennoch müssen wir mit dieser Ausbeute von 15 Medaillen zufrieden sein.»

Am kommenden Wochenende finden in Klösterle am Arlberg die letzten Shortcarver-Bewerbe mit ÖSV-Staatsmeisterschaften und Vorarlberger Landesmeisterschaften statt. (id)

 [www.fscl.li](http://www.fscl.li)

## Kayar gewinnt durch K.O.

**Neuer «Seidokanchampion» kommt aus Liechtenstein**

**IZMIR** – Liechtensteins Kampfsport-Multitalent Metin Kayar hat sein Können auch in der Türkei gezeigt. Bei der von der türkischen Seidokan-Crew organisierten Super Liga für traditionelle Karatekämpfer in der Izmir-Arena (Izmir/Türkei), traten insgesamt 16 Elite-Kämpfer an.

Gekämpft wurde in der Disziplin Kumite (Kampf). Die Regeln besagen, dass man mit vollem Kontakt zuschlagen kann, wobei die Treffer zum Kopf kontrolliert sein müssen. Es ist also erlaubt, den Gegner bei dieser Kampftechnik K.O. zu schlagen.

Der Kampf von Metin Kayar war sehr spektakulär und spannend. Und Kayar konnte seinen Gegner mit einem Faustschlag sogar K.O. schlagen und somit den Titel «Seidokanchampion» holen. Dies ist eine aussergewöhnliche Leistung für den 17-Jährigen.

**Dentokan in Liechtenstein**

Zudem hat der talentierte Kampfsportler die Aufgabe bekommen, die Dentokan-Kampfkünste in Liechtenstein zu verbreiten. Sein Talent und Können zeichnen ihn für diese herausfordernde Aufgabe aus. Er hat die volle Unterstützung vom Weltverband Dentokan, Dentokan Türkei und All Style Karate. Im Sommer 2008 werden in Liechtenstein Seminare mit dem Gründer des Welt-Dentokan-Verbandes Hobbs und dessen Nachfolger Yüksel geplant. Zugleich wird der Dentokan Liechtenstein Verband gegründet. Im Juni 2008 ist Metin Kayar von Roj Jerry Hobbs und von seinem Grossmeister Adnan Safak Yüksel eingeladen worden, um mit der Weltelite an Trainingseinheiten teilzunehmen. (PD)



Metin Kayar mit der Siegetrophäe vom Turnier in Izmir.

## RADRENNEN

**Strassenradfahrer überzeugt**

**MONTSEVELIER** – Am Wochenende fand in der Westschweiz der «GP de la Courtine» statt. Am Start waren aus Liechtensteiner Sicht Elitefahrer Marco Lippuner, Amateur Roman Stricker und Junior Daniel Rinner. Alle drei wussten durch überzeugende Leistungen auf sich aufmerksam zu machen.

Junior Daniel Rinner erreichte mit einem vierten Schlussrang die beste Einzelklassierung, mit welcher er auch die Führung der Junioren-Gesamtwertung von Swiss Cycling übernahm.

Ein sehr gutes Rennen absolvierte auch Amateur Roman Stricker, der als 13. das Ziel erreichte und somit als bestklassierter Amateur gewertet wurde. «Da ich vom Trainingslager noch etwas müde war, galt meine Taktik zu Beginn des Rennens noch dem Kräftesparen. Ich versteckte mich gut im Feld», so Stricker.

Elitefahrer Marco Lippuner zeigte sich als solider Helfer. Sein Team Hörmann nahm von Beginn an das Zepter in die Hand und beteiligte sich intensiv an der Führungsarbeit. Es bildete sich eine 6er Spitzengruppe, in welcher fast alle namhaften Teams vertreten waren. Lippuner: «Diese Gruppe teilte sich zwei Runden vor dem Ziel und mein Teamkollege konnte sich leider nicht behaupten. Meine Form steigt stetig an und ich bin überzeugt, dass dies auch so weitergeht.» (pd)